

Joachim Kersten

Lose Blätter

Notizen, Essays und Rezensionen

Joachim Kersten

Lose Blätter

Notizen, Essays und Rezensionen

Herausgegeben von Jacqueline Kersten

Wallstein Verlag

Für Jérôme, Samuel und Charlotte

Inhalt

Einleitung	9
----------------------	---

Kapitel 1: Herkunft

Kritischer Gang durch das schöne Gifhorn	37
Spuren im Sand. Vom Geist einer kleinen Stadt	39
»Und in Hamburg ist es ja arg schön«	48
Besuch beim Dichter	54

Kapitel 2: Folgen des Zweiten Weltkriegs

Radikalismus der Vernunft. Von den Konservativen gehetzt, von den Nazis ermordet: Theodor Lessing, Philosoph und Demokrat. Rainer Marwedel schrieb die erste Biographie des Theodor Lessing	59
Menschen haben es getan. Anja Lundholm schreibt nach vierzig Jahren über die Hölle von Ravensbrück . . .	63
In vino dignitas. Der Chevalier und die Comtesse	68
Fertig wird man nie! Über Irene Disches »Fromme Lügen«	91

Kapitel 3: Das »andere« Deutschland

Reise nach Weimar	99
Von Fürstenhäusern und Currywürsten. »Warnung vor dem Schriftsteller«: Jurek Beckers Poetikvorlesungen – noch ein Nachwort zur DDR-Literatur	107
Ein lauter Verriß, unlauter	112
Arno Schmidts »Das steinerne Herz« nach der Wiedervereinigung	121

Kapitel 4: Der Jurist

ArchivNoten 3. Dichter, Justiz und kein Ende	137
Reinhard Merkel, Strafrecht und Satire im Werk von Karl Kraus	144
Der Urheber im Netz	149
Vorfahrt für die Butterfahrt! Neues Steuergesetz befördert nur noch Bücher mit Verfallsdatum	157

Kapitel 5: Kabinettstücke

Es ist angerichtet. Oder vom Magenfüller zum Gaumenspieler	163
Das Geheimnis der Bratkartoffeln	167
Warum so viel Lärm um einen Eierkuchen? Flaubert wilhelminisch	171
Horreur auf dem Rigi. Nietzsche über Flaubert	181
»+EHE & DÄN ?« Ein Pasquill aus dem Nichts der mäßigen Jahre	189

Kapitel 6: Der Literaturkritiker

Kotzebue im Bertha-Lyzeum	203
Möchtegernsatiriker. Schwierigkeiten beim Umsatteln vom Amtsschimmel auf den Pegasus. Rosendorfers Roman »Ballmanns Leiden«	206
Ein Brunnen mit zwei Wasserspeiern. Ein Schelmen- roman aus Deutschlands Kriegs- und Nachkriegszeit. Fritz Graßhoffs erster Roman »Der Blaue Heinrich«	210
Schwebezustände unserer Existenz. Alexander Lernet-Holenia, ein schwieriger Herr	215
Ein Liebhaber und Handwerker des Geistes. Annäherung an Klaus Harpprecht	223

Kapitel 7: Der Literaturvermittler

Nachwort zu Victor Auburtin. Das Ende des Odysseus . . .	241
Niemand hat Glück mit Deutschland. 33 Bausteine zu einem Portrait von Friedrich Sieburg	252
In einem zerbrochenen Spiegel. Dieter Forte zum 70. Geburtstag	291
Schreiben, um zu leben. Über Herman Bang	305
Ein Dichter als junger Mann	326

Kapitel 8: Der Büchersammler

Bücherwünsche. Miss Hanff, die Antiquare und noch ein paar Gründe, in den nächsten Buchladen zu gehen	355
Das Sammeln von Büchern	357
Eine Kathedrale des Lesens. Wie in einer ruinierten gotischen Abtei das Archiv der französischen Gegenwartsliteratur entstehen soll	368
Lose Blätter. Aus dem Tagebuch eines Büchernarren Hamburg 1997	369
Bibliographie	431

